Ausgabe 9 - 20. Juni 2023

Liebe Leserinnen und Leser,

Im letzten Monat hat die SPD-Fraktion einen neuen Vorsitzenden gewählt: Jochen Ott folgt auf Thomas Kutschaty und ist damit neuer Oppositionsführer. „Es ist mir eine Ehre, diese neue Aufgabe zu übernehmen. Ich bin bereit, die Verantwortung zu tragen, und freue mich auf die Herausforderung. Doch das kann niemand alleine. Ich möchte die 56 Solistinnen und Solisten unserer Fraktion zu einem schlagkräftigen Orchester zusammenbringen. Wir brauchen mehr Mut, mehr Leidenschaft und die Bereitschaft, anzugreifen und der Landesregierung jeden Tag aufs Neue zu zeigen, dass wir die besseren Antworten für die Menschen in NRW haben“, so Ott in seiner ersten Stellungnahme als Vorsitzender der Landtagsfraktion. An dieser Stelle gratulieren wir herzlichst und wünschen ihm eine glückliche Hand bei der neuen Aufgabe.

Die Herausforderungen sind vielfältig. So sind 3,3 Millionen der Menschen in NRW von Einkommensarmut betroffen. Das ist mehr als jede und jeder Sechste. Armut wirkt sich erheblich auf das Leben aus. Es geht dabei auch um soziale Teilhabe, Gesundheit und Einsamkeit. Doch die Millionen aus dem Stärkungspakt Armut kommen nicht bei den Menschen an. Zu hoch sind die Hürden, die die Landesregierung den Kommunen setzt. Ziel muss es jetzt sein, für armutsbetroffene Menschen eine schnelle Lösung auf Landesebene zu finden. Wir werden die Landesregierung hier nicht aus der Verantwortung entlassen. Zu viele Menschen machen sich Sorgen um die Bezahlung ihrer Mieten, über steigende Preise oder die Bildungschancen ihrer Kinder machen. Die Landesregierung sorgt hier aber für wenig Hoffnung. Für Krisen und deren Lösung wird hier häufig auf die Bundesregierung gezeigt, anstatt selbst Verantwortung zu übernehmen. Seit einem Jahr ist die Regierung nun im Amt—von großen Ambitionen ist dabei wenig zu sehen.

Wir haben dieses farblose Jubiläum zum Anlass genommen, eine Bilanz der bisherigen Regierungsarbeit zu ziehen. Und wir zeigen: Wir haben die besseren Ideen, um den Herausforderungen dieser Zeit zu begegnen. Die besseren Lösungen für die Menschen in NRW. Mehr dazu sowie zu den Anträgen gibt es in diesem Newsletter. Nach der Sommerpause geht‘s weiter - bis dahin

Christin Siebel

Christin Siebel

Sebastian Watermeier

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

- News aus dem Landtag NRW -

Jochen Ott zum neuen Vorsitzenden gewählt

»Die SPD-Fraktion muss Angriffsspieler und Taktgeber zugleich sein.«

Foto: SPD-Landtagsfraktion

Die SPD-Fraktion hat Jochen Ott (49) zu ihrem neuen Vorsitzenden gewählt. Er erhielt im erstem Wahlgang 29 Stimmen der 56 Abgeordneten. Damit folgt er auf Thomas Kutschaty. Unter dem Applaus seiner Kolleginnen und Kollegen dankte Ott für das Vertrauen. „Und herzlichen Dank auch an meine Mitbewerberin Sarah Philipp und meinen Mitbewerber Sven Wolf für den jederzeit fairen und respektvollen Wettstreit“, sagte Ott. Von beiden gab es gleich nach der Verkündung des Wahlergebnisses eine herzliche Umarmung.

„Es ist mir eine Ehre, diese neue Aufgabe für die SPD-Fraktion zu übernehmen“, sagte Jochen Ott: „Ich bin bereit, Verantwortung zu tragen und als Oppositionsführer für ein soziales Gegengewicht zur Landesregierung zu sorgen.“ Gleichzeitig äußerte Jochen Ott seine Anerkennung für seinen Vorgänger Thomas Kutschaty, dem auch die Fraktion mit großem Beifall dankte.

Video ansehen

Ein Jahr Schwarz-Grün in NRW:

>>Die Koalition der enttäuschten Hoffnungen<<

Foto: SPD-Landtagsfraktion

Keine Lobby für Kinder und Jugendliche, eine schrumpfende Wirtschaft, die schlechteste Wohnungsbaubilanz aller Zeiten und miserable Aussichten für Gesundheit und Pflege der Menschen in NRW – die Aufzählung der schwarz-grünen Versäumnisse ließe sich weiter fortsetzen. Es gibt kein Wachstum. Es gibt keinen Aufbruch. Es gibt keinen Fortschritt. Wir werfen einen Blick auf die wichtigsten Themen der vergangenen zwölf Monate. Auf ein Jahr Schwarz-Grün in Bildern, die durchaus zum Schmunzeln, aber nicht minder zum Stirnrunzeln einladen.

Mehr Input gibt es hier: - Weiterlesen und herunterladen

- 1 Jahr Schwarz-Grün in Bildern

oder erhältlich in den jeweiligen Wahlkreisbüros der Abgeordneten Siebel und Watermeier!

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

30 Jahre nach Solingen – gegen Rassismus und Diskriminierung

Foto: SPD-Landtagsfraktion

In der Nacht zu Montag jährt sich der Anschlag auf das Wohnhaus der Familie Genç in Solingen, bei dem 1993 fünf Menschen ums Leben kamen. Der Brandanschlag war der traurige Höhepunkt einer Welle von rassistischen Anschlägen zu Beginn der 1990er Jahre. Gemeinsam mit den anderen demokratischen Fraktionen im Landtag gedenken wir der Opfer und treten allen menschenverachtenden Einstellungen, jeder Form von Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus und antimuslimischem Rassismus entschieden entgegen.

Mehr zu den Inhalten gibt es hier:

Gemeinsamer Antrag „Einstehen gegen Rassismus und Diskriminierung“

30 Jahre nach Solingen - gegen Rassismus und Diskriminierung

Vorfahrt für Kinder und Jugendliche

Wer die umweltgerechte Verkehrswende möchte, muss Alternativen zum Auto attraktiv und bezahlbar gestalten. Bezahlbar vor allem für diejenigen, die weniger Geld auf dem Konto haben. Wir fordern daher ein Solidarticket für 29 Euro pro Monat für Menschen, die auf Sozialhilfeleistungen angewiesen sind. Außerdem wollen wir Kindern und Jugendlichen mit einem kostenfreien Deutschland-Ticket freie Fahrt ermöglichen.

Wir setzen uns zudem für sichere und moderne Schwimmbäder ein – nicht zuletzt im Sinne von Kindern und Jugendlichen. Denn Schwimmen lernen und ein unbeschwertes Schwimmvergnügen gelingen am besten in einem guten Schwimmbad. In unserem Antrag zur Freibadsaison 2023 fordern wir daher mehr Geld für den Unterhalt, die Sanierung und die energetische Modernisierung von kommunalen Badeanstalten.

Mehr zu den Inhalten gibt es hier:

Antrag der SPD-Fraktion: Damit alle einsteigen können

Antrag der SPD-Fraktion: NRW braucht sichere und moderne Bäder

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

Plenarreden von Sebastian Watermeier als bau- und wohnungspolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion

Zur Digitalisierung im Bereich Bauanträge

Foto: Büro Watermeier

Eine Digitalisierungsstrategie im Bereich der Bauanträge kann die Genehmigungsverfahren verkürzen und für alle Beteiligten die Prozesse erleichtern. Allerdings fällt die Bilanz der Landesregierung in diesem Bereich sehr, sehr mau aus. Denn nur 5,5 Prozent der Kommunen nutzen das Bauportal des Landes. Von einer Erfolgsgeschichte kann keine Rede sein. Ministerin Scharrenbach ist nicht nur Bauministerin, sondern auch zuständig für den Bereich Digitalisierung und da hapert es noch gewaltig. Bisher liegen uns keine Antworten der Ministerin vor, ob die bisherige Strategie des Bauportals überhaupt zielführend oder ob nicht eine stärkere Förderung der kommunalen Digitalisierungsprozesse viel erfolgversprechender wäre.

Es ist gut, dass wir uns im Ausschuss für Wohnen, Bauen und Digitalisierung damit auseinandersetzen und hoffentlich erkenntnisbringende Informationen erhalten. Der Wohnungsbau benötigt nun einen echten Digitalisierungsschub, damit alle Akteure von Beschleunigung und Vereinfachung profitieren können.

Hier geht's zum Video der Rede

Zum Antrag für eine Landesförderung von BKW

Mittlerweile sind sie in aller Munde - die Balkonkraftwerke (BKW). Damit können Mieter und Mieterinnen durch das Aufstellen kleiner Photovoltaikanlagen recht unkompliziert einen kleinen Beitrag zum Klimaschutz leisten und das eigene Portemonnaie entlasten. Leider verkennt die schwarz-grüne Landesregierung das Potenzial, das in solchen BKW schlummert. Anstatt ein Landesförderprogramm aufzulegen, um Menschen zu unterstützen, für die ein Betrag von 500 bis 600 Euro eine beträchtliche Belastung ist, lehnt sich die Regierung zurück und verweist auf den Bund und die Kommunen. Dabei vergisst sie, dass eben nicht in allen Kommunen gleiche Verhältnisse herrschen. Auch eine Klarstellung zum Anbringen solcher BKW, ohne die derzeit erforderliche Zustimmung der Vermieterinnen und Vermieter, könnte die Regierung zumindest anstoßen - aber auch hier Fehlanzeige. NRW ist Mieterland - allein deswegen ist Schwarz-Grün in der Pflicht, einen wichtigen und zukunftsweisenden Beitrag zu leisten. Die Chance dazu haben sie nicht genutzt und unseren Antrag abgelehnt. Ob sie in zwei Monaten mit einem eigenen Antrag um die Ecke kommen, um zu behaupten, es hätte des Antrags der SPD nicht bedurft, wird sich zeigen.

Hier geht's zum Video der Rede

Zur Novellierung der Landesbauordnung (LBO) NRW

Es ist bereits die 5. Änderung innerhalb von sechs Jahren. Für die Bauwirtschaft, insbesondere die Wohnungswirtschaft, ist das alles andere als Planungssicherheit. Die grundsätzliche Kritik handwerklicher Mängel, unbestimmter Rechtsbegriffe und die Einführung fachfremder Begriffe sowie fehlleitender Verweise im Gesetz besteht in diesem Gesetzentwurf fort; das ist zumindest in der Verbändeanhörung deutlich geworden. Für die Umsetzung der fünften Novelle lässt das alles nichts Gutes erahnen. Es gibt also eine Menge Fragen, weshalb wir uns auf die Anhörung und die weitere Beratungen im Ausschuss freuen.

Hier geht's zum Video der Rede

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

Geflüchtete brauchen Perspektiven und Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe

Foto: Büro Siebel

Die AfD möchte das Thema der zentralen Unterbringungseinheit im Hotel Van-der-Valk in Gladbeck für ihre rechtspopulistischen Zwecke missbrauchen. Sie lehnen die Unterkunft aus menschenverachtenden und rückwärtsgewandten Gedanken ab.
Klar ist, dass die Landesregierung ihre Hausaufgaben machen muss. Es mangelt an Unterbringungsmöglichkeiten für viele Menschen, die vor Krieg und Verfolgung fliehen und Schutz benötigen. Dabei spielen zentrale Unterbringungseinheiten eine wichtige Rolle. Aber: Die Umstände müssen stimmen. Der Zugang zu gesellschaftlicher Teilhabe und schnelle Wege zu Behörden sind u.a. Beispiele für gelingende Integration.
Die Stadt Gladbeck ist „sicherer Hafen" und wird es in der Zukunft auch bleiben! In der Vergangenheit und auch in der Zukunft werden Menschen, die Schutz benötigen, in Gladbeck willkommen sein. In der breiten Stadtgesellschaft und der Kommunalpolitik wird die Unterkunft abgelehnt - soziale und integrative Aspekte werden von der Landesregierung vollkommen außenvor gelassen!

Hier geht's zum Video der Rede!

Studentische Mobilität sichern und Finanzierung der Studierendenwerke sicherstellen!

Aktuell beschäftigen die Studierenden in NRW vor allem zwei drängende Probleme: die Zukunft des Solidarischen Semestertickets und die Unterfinanzierung der Studierendenwerke. Beide haben einen direkten Einfluss auf Ihren Alltag und ihre finanzielle Situation.
Für viele Studierende ist das Semesterticket eine absolute Existenzgrundlage. Durch die Einführung des 49€-Tickets ist nun unklar, wie es mit der solidarischen Finanzierung weitergehen wird. Deshalb brauchen die Studierenden Rechtssicherheit für ein solidarisches Semesterticket!
Die Studierendenwerke leisten elementare Beiträge zum Erfolg eines Studiums und zur Lebensgrundlage von Studierenden. Bei ihrer Finanzierung ist in den letzten Jahrzehnten der Landesanteil erheblich gesunken. Das fällt finanziell auf die Studierenden selbst zurück, und trifft gerade die Studierenden besonders hart, die die Angebote der Studierendenwerke in Anspruch nehmen. Um zu gewährleisten, dass sie das auch weiterhin können, muss die Landesregierung für eine auskömmliche Finanzierung der Studierendenwerke sorgen.

Hier gibt's die komplette Rede im Video!

„Ein schöner Garten wischt den Staub des Alltags von der Seele"

Passend zum Tag des Gartens am vergangenen Sonntag haben die Kleingartenverbände in NRW ihr 100-jähriges Bestehen gefeiert. Wir setzen uns dafür ein, dass die rund 120.000 Kleingärten in unserem Bundesland als Teil des öffentlichen Grüns erhalten bleiben.

So fordern wir in unserem Antrag unter anderem ein Programm „5.000 neue Gärten als Beitrag für klimaresistente Städte", damit sich auch junge Menschen den Traum vom eigenen Garten erfüllen können.

Mehr Input gibt es hier: Antrag der SPD-Fraktion „Lange Tradition, moderne Idee"

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

Chancengleichheit – das Thema unserer Zeit

Zeig mir dein Elternhaus und ich sage dir, wie es um deine Bildungschancen steht. Denn zahlreiche Studien belegen, was immer noch bittere Realität ist: Das Bildungssystem in NRW ist nachweislich nicht in der Lage, Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche in der Bildung zu gewährleisten. Wir beantragen daher die Einsetzung einer Enquetekommission, die diesem Problem umfassend auf den Grund gehen soll.

In einem weiteren Antrag im Plenum befassen wir uns mit Kindern, die eine Lese-Rechtschreibstörung oder Rechenschwäche haben. Wir wollen das Thema stärker in der Ausbildung von Lehrkräften verankern sowie Nachteilsausgleiche ermöglichen, um betroffenen Kindern gleiche Chancen zu ermöglichen.

Mehr Input gibt es hier:

Einsetzung einer Kommission >>Chancengleichheit in der Bildung<< - Antrag SPD

Antrag der SPD „Chancengleichheit für Kinder“

SPD legt Maßnahmenplan für bessere Grundschul-Bildung vor

Besuch der VHS Gelsenkirchen im NRW-Landtag

Sebastian Watermeier freut sich immer über Besuch aus seinem Wahlkreis. Während der letzten Plenarsitzung durfte er eine Gruppe der VHS-Gelsenkirchen empfangen.

Nach einem Besuch des Hauses der Geschichte NRW und Teilnahme an der Plenarsitzung trafen sie sich zu einem höchst spannenden und interessanten Gedankenaustausch. So funktioniert politische Bildung!

Foto: Büro Watermeier

Geflüchtete sicher unterbringen – nicht zu Lasten der Kommunen

Viele Menschen auf der Flucht vor Krieg, Verfolgung und Vertreibung suchen Schutz bei uns in NRW. Der Bund stellt für ihre Unterbringung umfangreiche finanzielle Mittel zur Verfügung. Doch während die Kommunen die Hauptlast tragen, zeigt sich: Die Gelder kommen nicht in vollem Umfang bei ihnen an. Wir fordern die Landesregierung daher auf, die Bundesmittel vollständig an die Kommunen weiterzuleiten.

Darüber hinaus muss die Landesregierung zur Entlastung der Kommunen die Zahl der Plätze in Landeseinrichtungen zügig ausbauen und auf mindestens 70.000 erhöhen. Diese und weitere Forderungen haben wir in einem Antrag formuliert, der im Plenum diese Woche diskutiert wird.

Mehr Input gibt es hier: Antrag der SPD „Land muss Bundesmittel vollständig weiterleiten“

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

Engagement in der Pflegekammer NRW ermöglichen

In NRW viel Vertrauen in die Arbeit der vor kurzem eingesetzten Pflegekammer. Doch wie soll das gehen? Die vielen ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Pflegekammer werden für dieses Engagement weder von ihrer Arbeit freigestellt noch finanziell entschädigt.

Unsere Forderung: Wir wollen das Heilberufsgesetz ändern. Damit soll es Pflegekräften möglich sein, für ihre Arbeit in der Pflegekammer freigestellt zu werden.

Foto: Pixabay.com

Mehr Input gibt es hier: Antrag der SPD „Respekt für alle ehrenamtlichen Mitglieder der Pflegekammer“

Austausch mit BDKJ Diözesenverband Essen im Landtag

Foto: BDKJ Diözesanverband Essen (Facebook)

In der letzten Plenarwoche sind Vertretende vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) aus dem Verband Essen zu einem Austausch mit den Gelsenkirchener SPD-Landtagsabgeordneten Christin Siebel und Sebastian Watermeier zusammen gekommen.

Beim Gespräch wurde unter anderen die allgemeine Situation von Kindern und Jugendlichen im Ruhrgebiet thematisiert. Des Weiteren standen auch die Themen Räumlichkeiten für Jugendverbände sowie das Landeskinderschutzgesetz auf der Tagesordnung. Alle Beteiligten bedankten sich für den informativen und spanenden Austausch.

Christin Siebel empfängt Besuchergruppen aus Gelsenkirchen im Landtag NRW

Mehrfach bekam Christin Siebel in den vergangenen Wochen Besuch aus ihrem Wahlkreis im Landtag NRW. So nahmen unter anderem Schülerinnen und Schüler der Mulvany-Realschule, der Gesamtschule Horst und Kolleginnen und Kollegen der IGBCE Gelsenkirchen Nord-West am offiziellen Besuchsprogramm des Landtags teil.

Foto: Büro Siebel

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

- News aus den Wahlkreisen -

Happy Birthday SPD - 160 Jahre Sozialdemokratie in Deutschland

Sie ist die älteste Partei Deutschlands und hat maßgeblich viele historische Ereignisse mitgestaltet oder überhaupt erst angestoßen - die Rede ist von der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, der SPD! Am 23. Mai hat sie ihr 160-jähriges Bestehen gefeiert.

Foto: Büro Watermeier

Am Neumarkt in der Gelsenkirchener-City haben sich viele Genossinnen und Genossen versammelt, um auf diesen besonderen Tag aufmerksam zu machen. Die SPD wird gebraucht - denn Fortschritt braucht Gerechtigkeit. Tagtäglich setzen sich viele Mitglieder auf den unterschiedlichsten Ebenen in der SPD dafür ein, dieses Ziel zu erreichen. Watermeier ist sehr dankbar und auch stolz im nordrhein-westfälischen Parlament soziale Politik für die Menschen in NRW und insbesondere in Gelsenkirchen vertreten zu dürfen.

Natürlich wurden auch viele Gespräche mit den Menschen geführt, um zu fragen, welche Vorschläge sie für uns haben. Was kann besser gemacht werden? Welche Projekte finden sie gut? Die Ergebnisse wurden an einer Flipchart festgehalten und fließen nun in die politischen Prozesse. Denn noch ist ja viel zu tun, um unserem Motto seit 160 Jahren weiter gerecht zu werden: Soziale Politik für Dich.

Christin Siebel und Sebastian Watermeier besuchen Kunstmuseum in Buer

Christin Siebel und Sebastian Watermeier haben sich mit Taner Ünalgan, dem kulturpolitischen Sprecher der SPD Ratsfraktion, und Julia Höner getroffen. Sie ist seit wenigen Monaten die neue Leiterin des Kunstmuseum. Die Führung durch die Kinetische Kunst hat die Gäste sehr beeindruckt. Dass Kunst durch den Einzug von Mechanik, Motorisierung und teilweise Lichtspiel sich verändert, wird in der aktuellen Ausstellung deutlich. Aber auch die Gemäldegalerie ist einen Besuch wert. Max Liebermann, Emil Nolde und weitere Künstler bis in die Gegenwart sind im Haus zu finden. Der Eintritt zum Kunstmuseum auf der Horster Straße in Buer ist kostenfrei!

Foto: Privat

Besuch der Abgeordneten bei BP in Scholven

In der Tätigkeit als Abgeordnete ist der Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern, aber auch mit Unternehmen und deren Betriebsräten eine wichtige Säule seiner politischen Arbeit.

So kamen Markus Töns, Christin Siebel und Sebastian Watermeier mit der Geschäftsführung und dem Betriebsrat von BP zusammen, um sich über die neuesten Entwicklungen am Standort zu informieren. Verbunden wurde der Besuch mit einem Blick in die Ausbildungswerkstatt.

Foto: Büro Watermeier

EU-Projekttag 2023: Austausch mit Schülerschaft an der Evangelischen Gesamtschule Bismarck

Foto: Büro Watermeier

Seit 2007 findet jährlich im Frühjahr der EU-Projekttag statt. Das Ziel: Mit den Schüler*innen über Europapolitik ins Gespräch zu kommen.

Am Montag, den 22. Mai, zum diesjährigen EU-Projekttag, war Sebastian Watermeier zu Gast an der Evangelischen Gesamtschule Bismarck (EGG) und konnte sich dort mit drei Kursen aus der Oberstufe über viele Inhalte austauschen. Geprägt war der Austausch von einer außerordentlichen Lebendigkeit, die ihm zeigt, dass die Jugendlichen sehr wohl politisiert und auch sehr diskussionsfreudig sind. Von wegen "die Jugend von heute" - er ist sehr froh über das tolle Engagement dieser Generation.

Themenschwerpunkte waren dieses Mal Industrie- und Energiepolitik - natürlich unter dem Aspekt Klimawandel. Auch hier arbeitet die EU mit den Ländern eng zusammen. Denn unser europäischer Energiemarkt ist eng vernetzt und gleichzeitig sehr unterschiedlich aufgestellt.

Watermeier freut sich bereits auf den nächsten EU-Projekttag, aber natürlich auch auf die Diskussionen abseits bestimmter Kalendertage mit Schülerinnen und Schülern.

„Mogelpackung statt großer Wurf“ Christin Siebel und Sebastian Watermeier kritisieren Altschuldenlösung der Landesregierung

Foto: Büro Siebel

Die Pläne der Landesregierung zur Lösung der kommunalen Altschuldenproblematik stoßen bei den Gelsenkirchener Landtagsabgeordneten auf Kritik. Die Pläne seien nicht ausreichend und für eine Gesamtlösung benötige man weiterhin die Zustimmung der CDU/CSU auf Bundesebene.

Leider müssen die Kommunen die Last bei der vorgelegten Altschuldenlösung selbst tragen. Geld, das den Kommunen im Gemeindefinanzierungsgesetz ohnehin zugestanden hätte, wird nun lediglich umgewidmet. Die Pläne der Landesregierung beinhalten lediglich eine Umverteilung innerhalb der kommunalen Familie. Das Land selbst nimmt keinen einzige zusätzlichen Cent in die Hand.

In diesem Fall von einer historischen Entscheidung für Städte wie Gelsenkirchen zu sprechen, wie es einige Mitglieder der Koalition tun, ist maßlos übertrieben. Anstelle eines großen Wurfs handelt es sich bei den Ankündigungen eher um eine Mogelpackung. Die Landesregierung übernimmt leider wie so oft keine eigene Verantwortung. Zusätzlich erfordert eine Beteiligung des Bundes eine Änderung des Grundgesetzes. Die scheitert aber an der Blockade der Bundes-CDU. Hier muss der Ministerpräsident sich endlich gegen seinen Parteikollegen Friedrich Merz durchsetzen.“

Diesjähriger Tag der Städtebauförderung fand am 13. Mai statt

Foto: Büro Watermeier

Wie viel an Städtebauförderungsmitteln in den Kommunen steckt, begegnet uns im Alltag nicht so sehr. Der Tag der Städtebauförderung, der am 13. Mai stattfand, ist eine passenden Gelegenheit, um genau darauf aufmerksam zu machen. Mit den Mitteln, die von der EU-, der Bundes, der Landes- sowie der Kommunalebene beigesteuert werden, werden Projekte und Maßnahmen gefördert, die eine erhebliche positive Auswirkung auf das unmittelbare Umfeld haben. Dabei spielen Aspekte wie Urbanität, Klimaschutz aber auch die Aufwertung des Bereiches, eine große und wichtige Rolle. Auch in diesem Jahr wird in Gelsenkirchen investiert, beispielsweise in der Bochumer Straße (744.000 Euro) oder in Schalke-Nord (606.000 Euro).
Es ist gut investiertes Geld, das die Grundlage für eine noch lebenswertere Stadt bereitet.

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck

Drei Tage ParlamentarierIn sein – Jetzt bewerben beim 13. Jugend-Landtag

Vom 16. - 18. November 2023 findet in Düsseldorf der 13. Jugend-Landtag statt, bei dem Jugendliche aus ganz NRW auf den Stühlen der Abgeordneten Platz nehmen. Die SPD-Landtagsabgeordneten Christin Siebel und Sebastian Watermeier bieten wieder zwei Jugendlichen aus ihren Wahlkreisen die Möglichkeit an, in die Rolle der Parlamentarier im Landtag NRW zu schlüpfen.

Drei Tage lang werden die Jung-Abgeordneten intensiv in Ausschüssen, Fraktionssitzungen und Expertenanhörungen über aktuelle Themen der Landespolitik debattieren. Dabei erhalten sie exklusiv Einblicke in den parlamentarischen Alltag. Eine öffentliche Sitzung des Jugend-Landtags mit abschließender Abstimmung markiert den Höhepunkt der dreitägigen Veranstaltung. Die Beschlüsse, die der Jugend-Landtag fasst, fließen später in die Beratungen des Landtags NRW ein. Übernachtung, Verpflegung und Anreise werden von der Landtagsverwaltung übernommen. Bewerben können sich alle im Alter zwischen 16 und 20 Jahren per Mail oder per Post bei Christin Siebel und Sebastian Watermeier.

Bewerbungsschluss ist der 13. August 2023.

Formlose Bewerbungen mit einer kurzen Darstellung, was sie an der Erfahrung reizt, gehen an:

Christin Siebel
Wahlkreisbüro Buer
Goldbergstraße 64
45894 Gelsenkirchen
christin.siebel@landtag.nrw.de

oder

Sebastian Watermeier
Wahlkreisbüro am August-Bebel-Haus
Gabelsbergerstraße 15
45879 Gelsenkirchen
sebastian.watermeier@landtag.nrw.de

Foto: Büro Watermeier

Christin Siebel und Sebastian Watermeier besuchen Kundgebung für den Primark-Store Gelsenkirchen

101 Arbeitsplätze stehen bei Primark in Gelsenkirchen vor dem Aus. Bei einer Kundgebung kamen Beschäftigte aus Essen, Köln, Münster, Düsseldorf, Dortmund und Bielefeld nach Gelsenkirchen, um gemeinsam für den Erhalt der Stellen zu kämpfen.

Mit vor Ort waren Christin Siebel, Sebastian Watermeier, die SPD Ratsfraktion und die AfA Gelsenkirchen. In Ihrem Grußwort an die Streikenden hob Christin Siebel vor allem die große Solidarität unter den Beschäftigten der Primark-Stores herv: „Die Solidarität war grenzenlos, es ist nicht selbstverständlich, dass sich der Einzelhandel so gut gewerkschaftlich organisiert. Für die kämpfende Belegschaft in Gelsenkirchen war das ein riesiger Rückhalt. Wir werden gemeinsam weiter für die Zukunft der Beschäftigten aus dem Gelsenkirchener Store kämpfen.“

Fotos: Büros Siebel / Watermeier

17. Mai = Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit

Foto: Büro Watermeier

Der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit (Abkürzung auf Englisch = IDAHOBIT) findet jährlich seit 2005 am 17. Mai statt, um auf die Diskriminierung und Ausgrenzung aufmerksam zu machen, die die queeren Menschen leider immer noch viel zu oft in unserer Gesellschaft erleben müssen.

Erschreckend ist, dass die Zahl der queerfeindlichen Straftaten steigt. Der Fall aus Münster im vergangenen Jahr ist der traurige Höhepunkt, als Malte C. Zivilcourage bewiesen hat und dies mit seinem Leben bezahlen musste. Als liberale Gesellschaft müssen wir hier deutlich Position beziehen und bereits im Alltag gegenüber queerfeindliche Aussagen unsere Stimmen erheben. Viel zu oft werden Begriffe wie "Schwuchtel" oder "Du Transe" benutzt, um Menschen zu herabwürdigen. Damit muss Schluss sein. Neben rechter Hetze, ist auch verstärkt die Haltung von religiös fundamentalistischen Gruppen zu beobachten. Beispielsweise benutzt der derzeitige Präsident der Türkei, Recep Tayyip Erdogan, die Wortwahl von "perversen Tendenzen wie LGBT", gegen die er "aktiv vorgehen" möchte. Watermeier beunruhigt eine solche Wortwahl, weshalb es umso wichtiger ist, dass die Gesellschaft in Deutschland ein klares Bekenntnis dagegen setzt.

Es ist gut, dass die Bundesregierung den Aktionsplan "Queer Leben" in Angriff nimmt und die Überarbeitung des neue Selbstbestimmungsrecht umsetzen will. Unser Ziel ist die Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt. Hier gibt es noch aller Hand zu tun. Darauf machen wir nicht nur am 17. Mai aufmerksam. Denn wir werden die queeren Menschen weiterhin unterstützen und an ihrer Seite stehen.

Im Übrigen fand am Samstag, den 20. Mai, der vierte CSD Gelsenkirchen statt. Über 400 Menschen haben für ihre Rechte demonstriert und erneut gezeigt, dass uns eine bunte und vielfältige Gesellschaft bereichert.

Foto: Büro Watermeier

Unzählige Trikots waren auf der SPD-Ebene im Landtag von NRW zu beobachten. Denn am 14. Juni war #TrikotTagNRW. Nicht nur die großen Player waren vertreten, sondern auch viele kleinere Vereine wurden mit großem Stolz präsentiert. Die meisten wissen, dass Sebastian Watermeiers Lieblingsverein Schalke 04 ist. Für Gelsenkirchen ist Schalke mehr als Fußball, es gibt der Stadt viel von ihrer Identität und wirkt als Band für alle Schichten, wie es aus seiner Sicht in wenigen anderen Städten existiert.

Die Trikots fungieren als Identitätsmerkmal, dass die Menschen in der Sache eint und ihnen ein wichtiges Gefühl der Zusammengehörigkeit gibt. Deswegen hat die SPD-Landtagsfraktion NRW bei der Aktion des Landessportbund Nordrhein-Westfalen mitgemacht und auf die Vielfalt der Trikots und deren Bedeutung für unsere Gesellschaft hingewiesen.

V.i.S.d.P.: Wahlkreisbüros der Landtagsabgeordneten Siebel und Watermeier * Gabelsbergerstraße 15 * 45879 Gelsenkirchen

SPD-Abgeordnetenbüros Watermeier und Siebel * Platz des Landtags 1 * 40221 Düsseldorf
Wahlkreisbüro Buer * Goldbergstraße 64 * 0209 31 11 6
Wahlkreisbüro Gelsenkirchen * Gabelsbergerstraße 15 * 0209 14 57 58
Wahlkreisbüro Gladbeck * Goetheplatz 11 * 45964 Gladbeck